

BAG-Fachtagung 2022, BS 13 Hamburg

Berufliche und akademische Bildung – Das Problem der Durchlässigkeit und neue Perspektiven für die Fachschulen für Technik

Wolfgang Hill, Sprecher des BAK Fachschule für Technik
Prof. Dr. Klaus Jenewein, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Agenda

1. **Aktuelle Ausgangssituation und Entwicklungen aus der Sicht des BAK Fachschule für Technik**
2. **Projekt „DuBA“ – Aufgabenstellung und Struktur**
3. **Erste Ergebnisse: Schriftliche Befragung von Expert:innen an Fachschulen**
 - 3.1 Relevanz von Durchlässigkeit
 - 3.2 Übergänge vom Fachschul- in das Hochschulsystem
 - 3.3 Übergänge vom Hochschul- in das Fachschulsystem
4. **Weiteres Vorgehen**
5. **Fragen und Anmerkungen, Diskussion**
6. **Literatur**

1. Aktuelle Ausgangssituation und Entwicklungen aus der Sicht des BAK Fachschule für Technik

Wolfgang Hill, Sprecher des BAK Fachschule für Technik

BAG



2. Projekt „Durchlässigkeit zwischen Fachschul- und Hochschulsystem – Systemübergänge auf DQR-Niveau 6“ (DuBA)

(<https://www.boeckler.de/de/suchergebnis-forschungsfoerderungsprojekte-detailseite-2732.htm?projekt=2021-392-5>)

Prof. Dr. Klaus Jenewein, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Clarissa Pascoe, Silke Thiem, Prof. Dr. Martin
Frenz

RWTH Aachen, Fakultät für Maschinenwesen
Institut für Arbeitswissenschaft (IAW)
Abteilung „Bildung für technische Berufe“

Dr.-Ing. Olga Zechiel, Prof. Dr. Klaus Jenewein
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)
Fakultät für Humanwissenschaften
Arbeitsbereich „Gewerblich-technische
Berufsbildung“

„DuBA“ – Aufgabenstellung und Struktur



Exploration der Untersuchungsfeldes

- Ziel: Identifikation von Übergangserfahrungen zur Auswahl geeigneter Fälle für Fallstudien in ausgewählten Bundesländern
- Empirischer Zugang:
 - **schriftliche Befragung von Fachschulstandorten**
 - **Literatur- und Dokumentanalysen**, z. B. Lehrpläne, Modulhandbücher, ges. Richtlinien, BbS VO, KMK-Beschlüsse



Durchführung von Fallstudien

- Ziel: Beschreibung von Kooperations- und Übergangsmodellen im Rahmen von Fallstudien
- Empirischer Zugang:
 - **Interviews** mit ausgewählten Expert:innen aus Fachschulen, Hochschulen und Betrieben im Rahmen
 - **Berufsbiographische Interviews** mit SuS der Fachschulen und Studierenden



Formulierung von Gestaltungsempfehlungen

- Ziele:
 - Beschreibung eines **aktuellen Handlungskonzeptes** zur Gestaltung von Übergängen und zur Erhöhung der Durchlässigkeit
 - **Herausarbeitung von Konsequenzen** auf rechtlicher, curricularer und didaktischer Handlungsebene
- Vorgehen: **Zusammenführung der Forschungsergebnisse** aus den Analysen und Fallstudien

„DuBA“ – Aufgabenstellung und Struktur



Exploration der Untersuchungsfeldes

- Ziel: Identifikation von Übergangserfahrungen zur Auswahl geeigneter Fälle für Fallstudien in ausgewählten Bundesländern
- Empirischer Zugang:
 - **schriftliche Befragung von Fachschulstandorten**
 - **Literatur- und Dokumentanalysen**, z. B. Lehrpläne, Modulhandbücher, ges. Richtlinien, BbS VO, KMK-Beschlüsse



Durchführung von Fallstudien

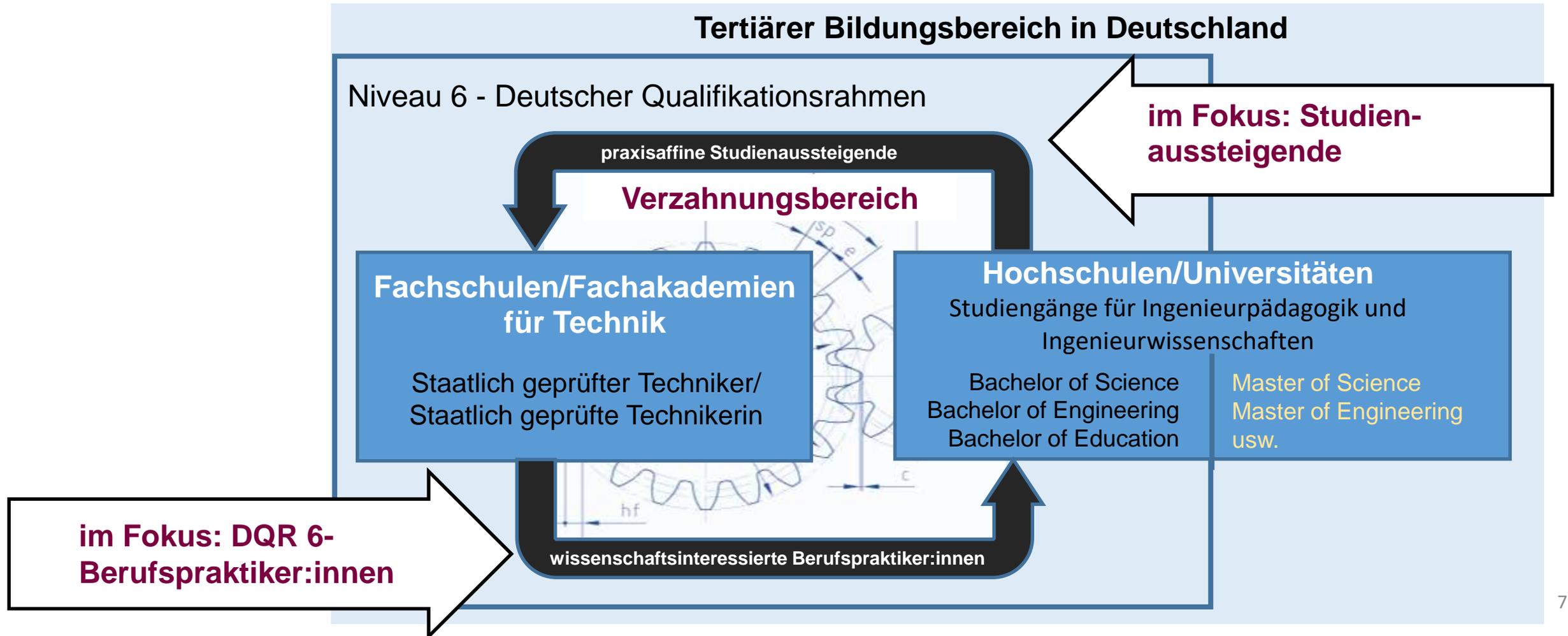
- Ziel: Beschreibung von Kooperations- und Übergangsmoellen im Rahmen von Fallstudien
- Empirischer Zugang:
 - **Interviews** mit ausgewählten Expert:innen aus Fachschulen, Hochschulen und Betrieben im Rahmen
 - **Berufsbiographische Interviews** mit SuS der Fachschulen und Studierenden



Formulierung von Gestaltungsempfehlungen

- Ziele:
 - Beschreibung eines **aktuellen Handlungskonzeptes** zur Gestaltung von Übergängen und zur Erhöhung der Durchlässigkeit
 - **Herausarbeitung von Konsequenzen** auf rechtlicher, curricularer und didaktischer Handlungsebene
- Vorgehen: **Zusammenführung der Forschungsergebnisse** aus den Analysen und Fallstudien

Systemverständnis von DuBA – „Reziproke Durchlässigkeit“

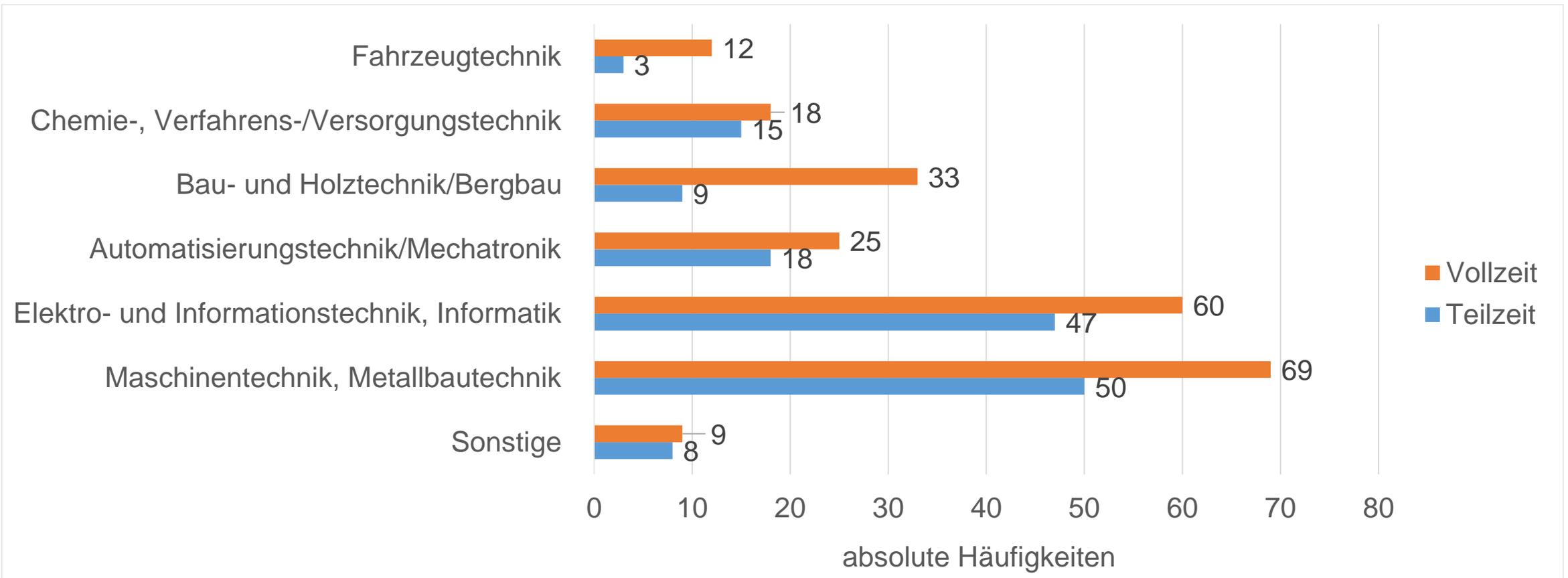


3 Erste Ergebnisse: Schriftliche Befragung von Expert:innen an Fachschulen

- Zielgruppe: Schul- und Bildungsgangleitungen an den Fachschulen für Technik (357 Standorte bundesweit)
- Rücklauf von n=136 (38 %) aus Fachschulstandorten in 16 Bundesländern
- Durchführung der Befragung zwischen November 2021 und Januar 2022
- Aufbau des Fragebogens:
 - I. Erfahrungen zu Übergängen vom Fachschul- zum Hochschulsystem
 - II. Erfahrungen zu Übergängen vom Hochschul- zum Fachschulsystem
 - III. Einschätzungen zur Bedeutung von Übergängen
 - IV. Formale Angaben zur Fachschule
 - V. Offene Anmerkungen

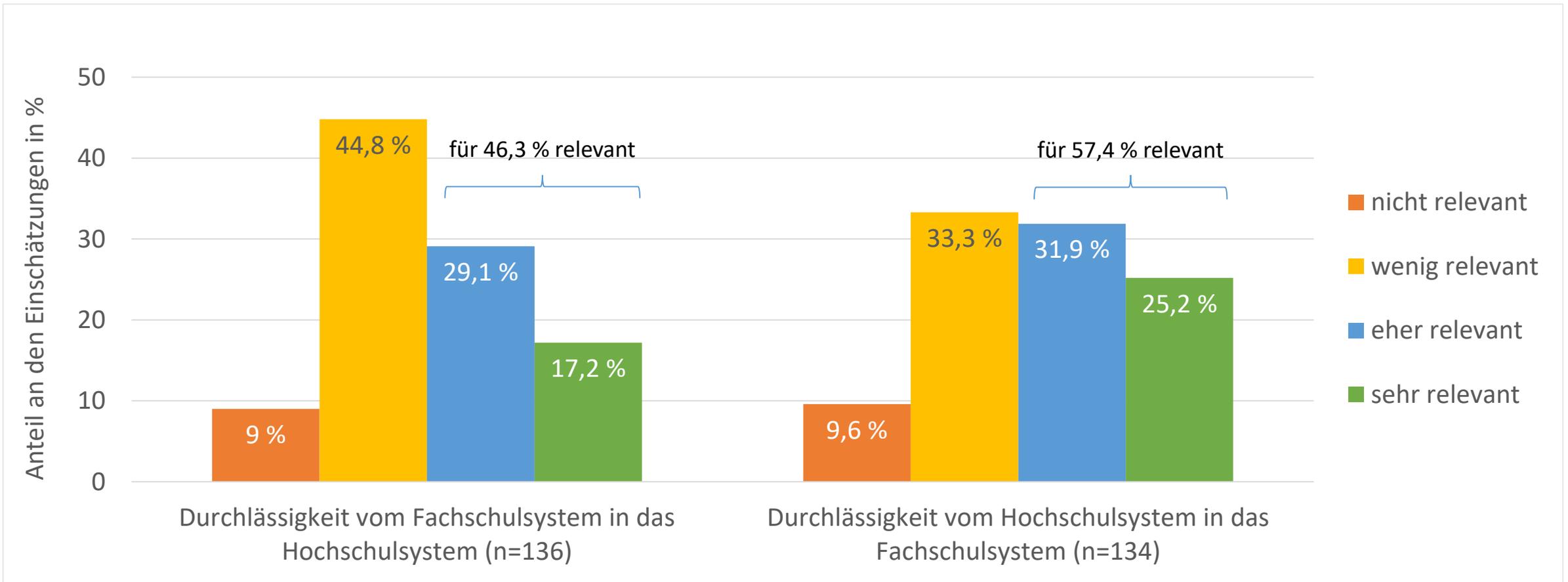
Schriftliche Befragung von Expert:innen

Verteilung der Stichprobe nach Fachrichtungsgruppen und Organisationsform

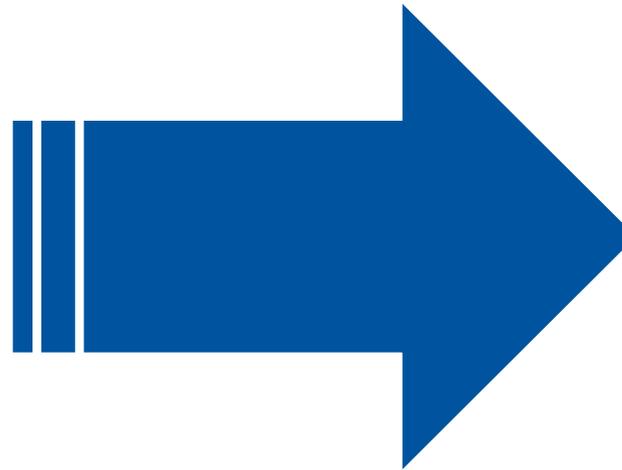


3.1 Relevanz von Durchlässigkeit

Einschätzungen zur Relevanz der Durchlässigkeit aus Sicht der Fachschulen

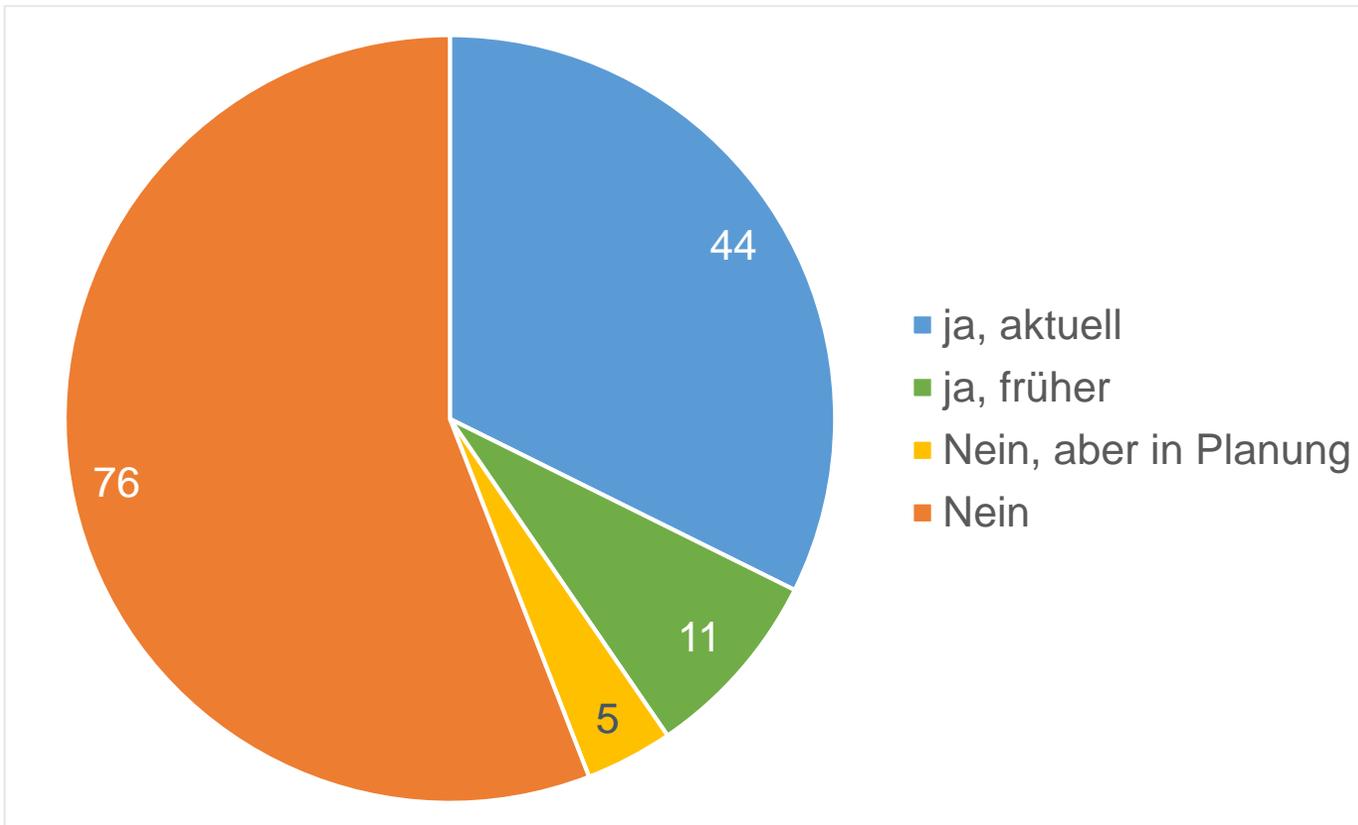


3.2 Übergang vom Fachschul- in das Hochschulsystem



Vom Fachschul- in das Hochschulsystem: Übergangserfahrung

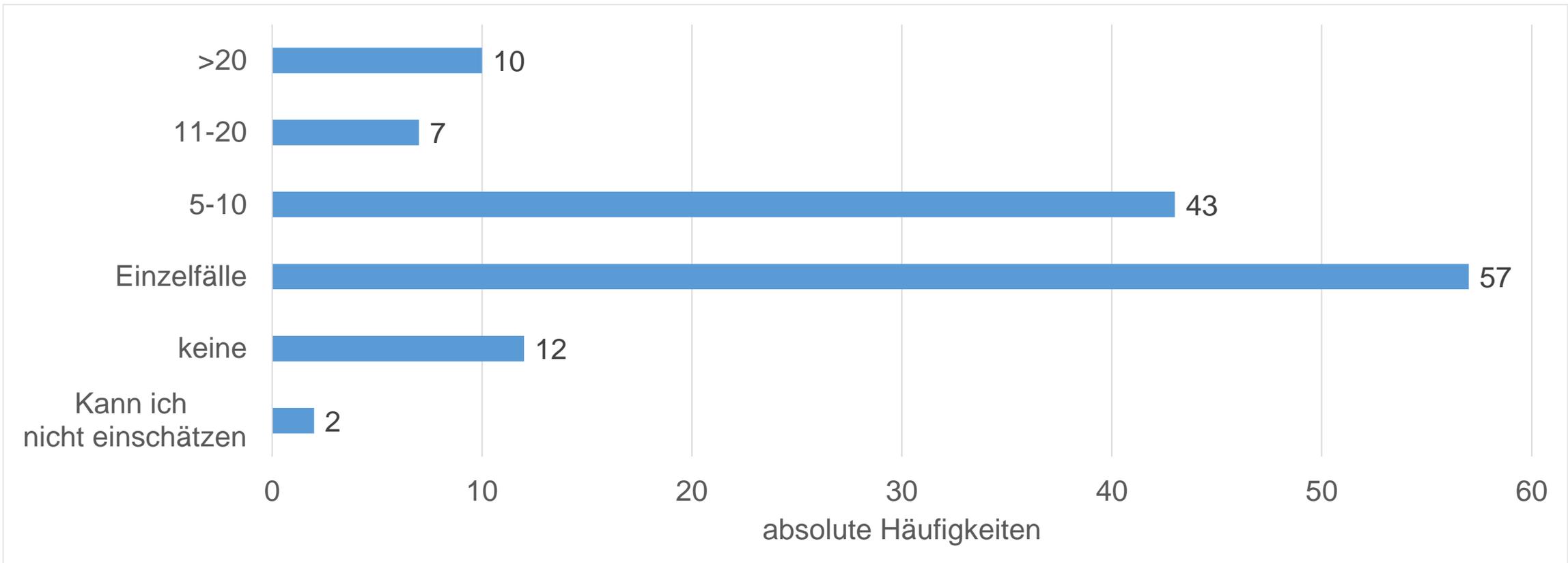
Existenz von Kooperationen zur Gestaltung von Übergängen vom Fachschul- in das Hochschulsystem (n=136)



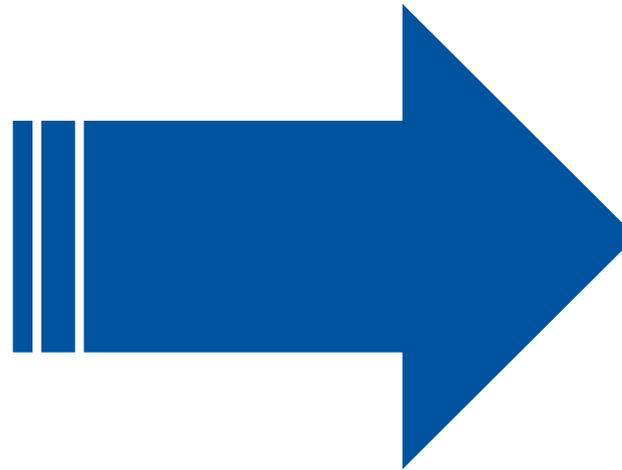
- Knapp die Hälfte der befragten Fachschulstandorte besitzt Erfahrung bei der institutionellen Ausgestaltung des Überganges von der Fachschule in die Hochschule.
- Deutlich häufiger liegen dabei Erfahrung zu Kooperationen mit FHs und HAWs vor (n = 51) gegenüber solchen mit Universitäten (n = 12).

Übergänge in das Hochschulsystem

Anzahl an Fällen von Übergängen von Absolvent:innen der Fachschulen an die Hochschule in den letzten fünf Jahren (n=131)

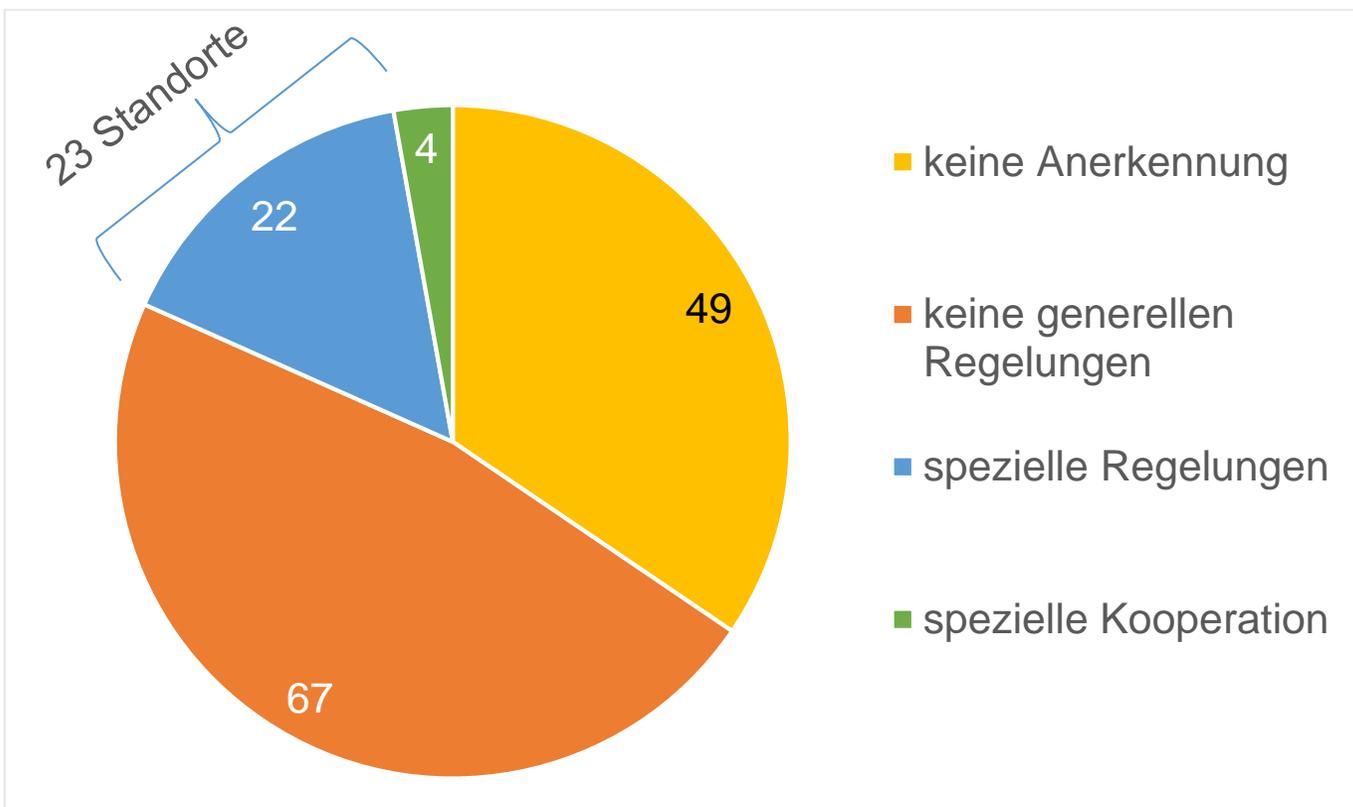


3.3 Übergang vom Hochschul- in das Fachschulsystem



Vom Hochschul- zum Fachschulsystem : Lokalisierung von Übergangserfahrung

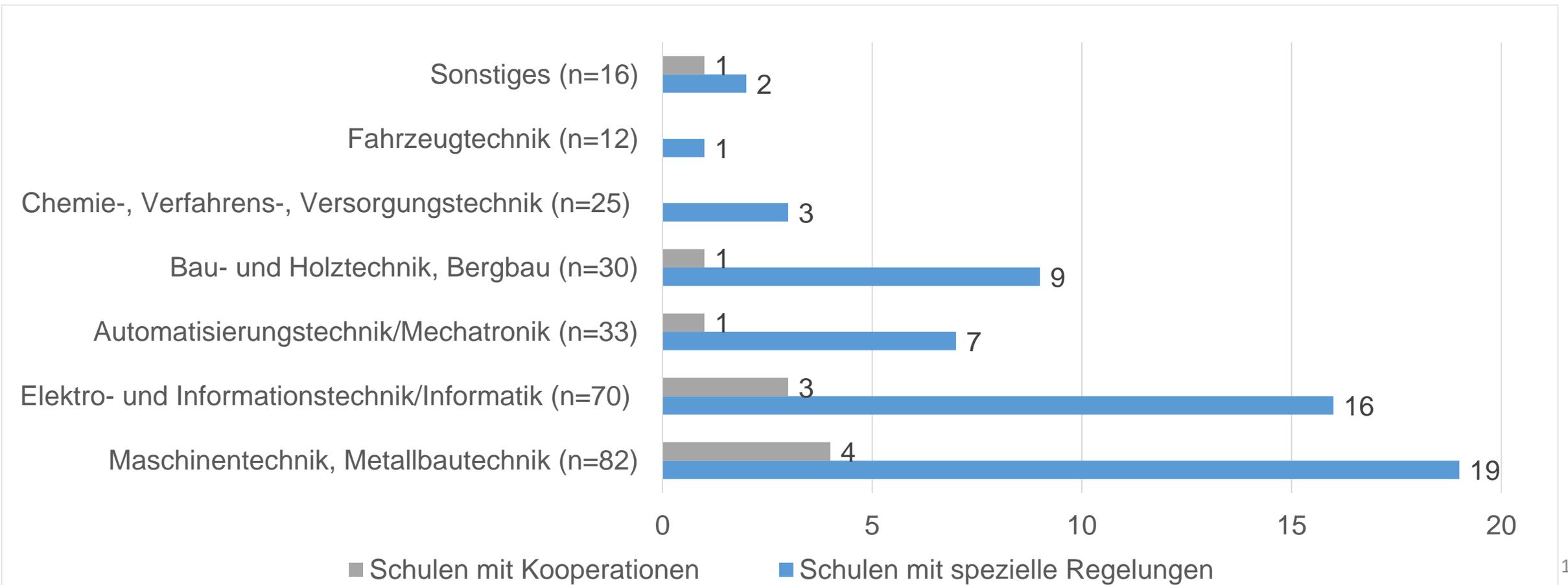
Existenz von speziellen Regelungen zur Gestaltung von Übergängen vom Hochschul- in das Fachschulsystem (n=136, Mehrfachnennung möglich)



- 23 Standorte geben an spezielle Regelungen oder Kooperationen zur Gestaltung dieses Überganges zu besitzen.
- Die 4 Kooperationen verteilen sich hälftig auf Kooperationen mit FHs und HAWs (n=2) und Kooperationen mit Universitäten (n=2).

Übergangserfahrung

Verteilung der Kooperationserfahrung nach Fachrichtungsgruppen (n= 136, Mehrfachnennung möglich)



Heterogenität der Studienausstiegenden bzw. -umsteigenden

Berufliche Vorqualifikation und Erfahrung

- Exmatrikulierte mit und ohne abgeschlossener Berufsausbildung
- Eine berufliche Ausbildung vor dem Studium haben zwischen 17-36 %* der Studienanfänger:innen
- Berufliche Tätigkeit haben bspw. 25 %* der Immatrikulierten ausgeübt

Zeitpunkt der Exmatrikulation

- Studienabbruch in den Ingenieurwissenschaften

(vgl. Heublein et al. 2017, S. 281)

Frühabbrecher:innen

45 %* - in 1-2 Semester

30 %* - in 3-4 Semester

Spätabbrecher:innen

12 %* - in 5-6 Semester

5 %* - in 7-8 Semester

Rest - später



40 %* fangen eine Ausbildung an



Soziodemographische Merkmale

- Genderspezifische Merkmale
- Unterschied zwischen Fachschule und Hochschule
- Entscheidungsprozesse und Motivationslagen

* Die Angaben differieren je nach Erhebung und Zeitpunkt

Differenzierung der Übergänge in das Fachschulsystem

Studienaussteiger*innen mit fachlich einschlägigen ingenieurwissenschaftlichen Studienleistungen > 2 Semester

ohne
Berufsausbildung

Übergang,
Anrechnung?

mit Berufsausbildung,
ohne Berufspraxis

Übergang,
Anrechnung?

mit Berufsausbildung
und Berufspraxis

Übergang,
Anrechnung?

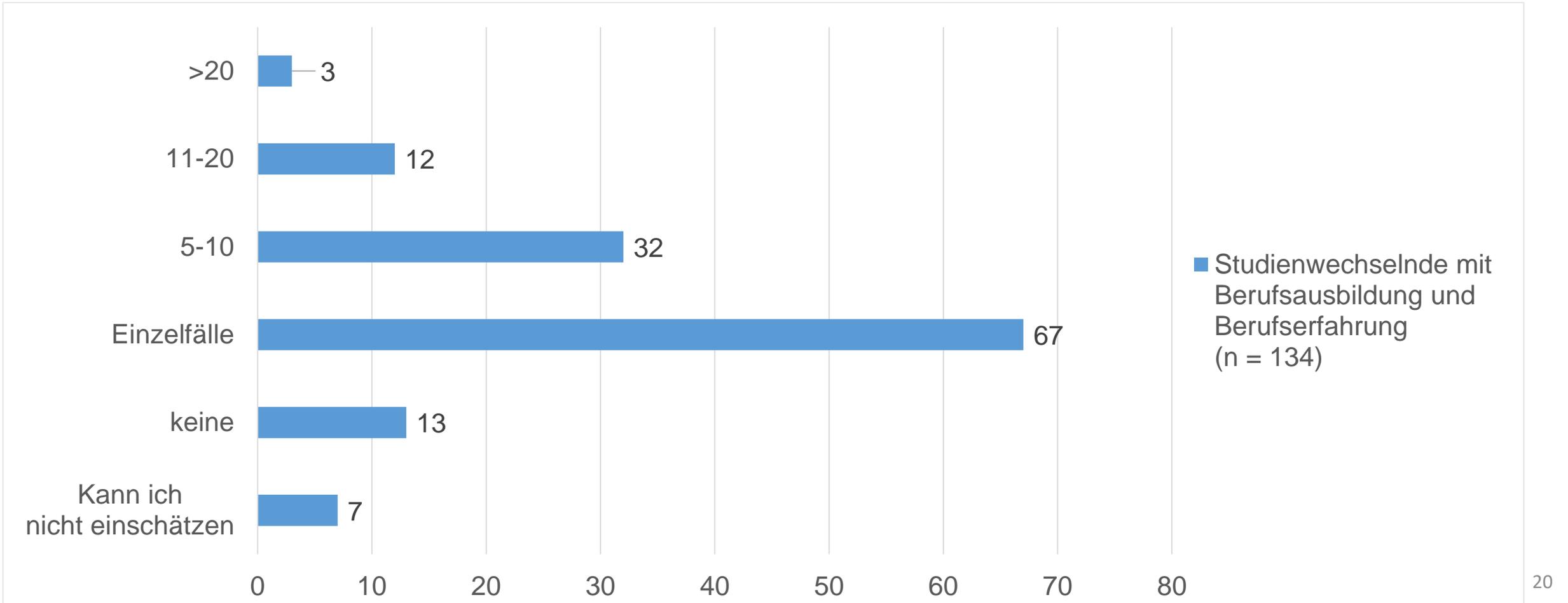
Die **Aufnahmevoraussetzungen zum Einschreiben an einer Fachschule für Technik** und die **Zulassungsvoraussetzungen zur Technikerabschlussprüfung** sind abhängig vom jeweiligen Bundesland

Fachschule für Technik
Vollzeitform (2 Jahre) und/oder Teilzeitform (4 Jahre),
abgeschlossen durch Staatsprüfung

Fragestellung: Denkbarer Zugang, mögliche Auflagen und Perspektiven für unterschiedliche Zielgruppen nach einem Studienabbruch

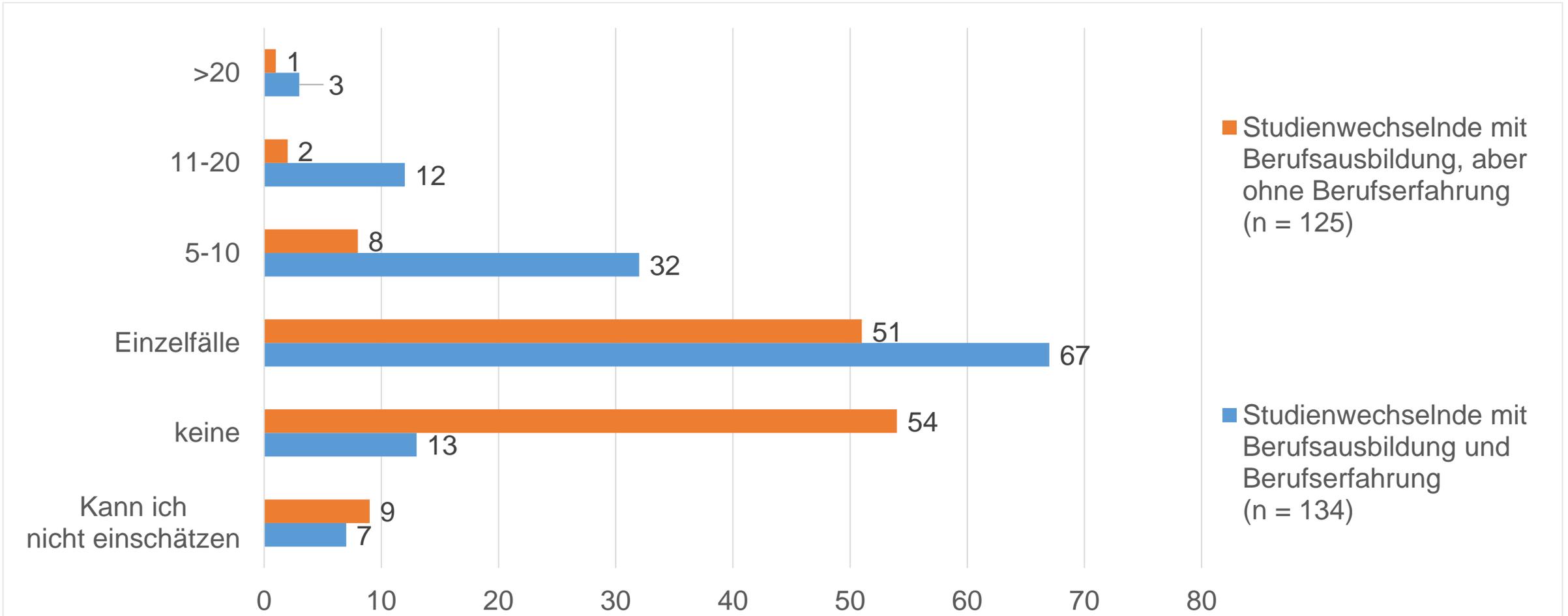
Übergangserfahrung

Anzahl an Fällen von Übergängen von Wechselnden aus der Hochschule an die Fachschule in den letzten fünf Jahren (1/3)



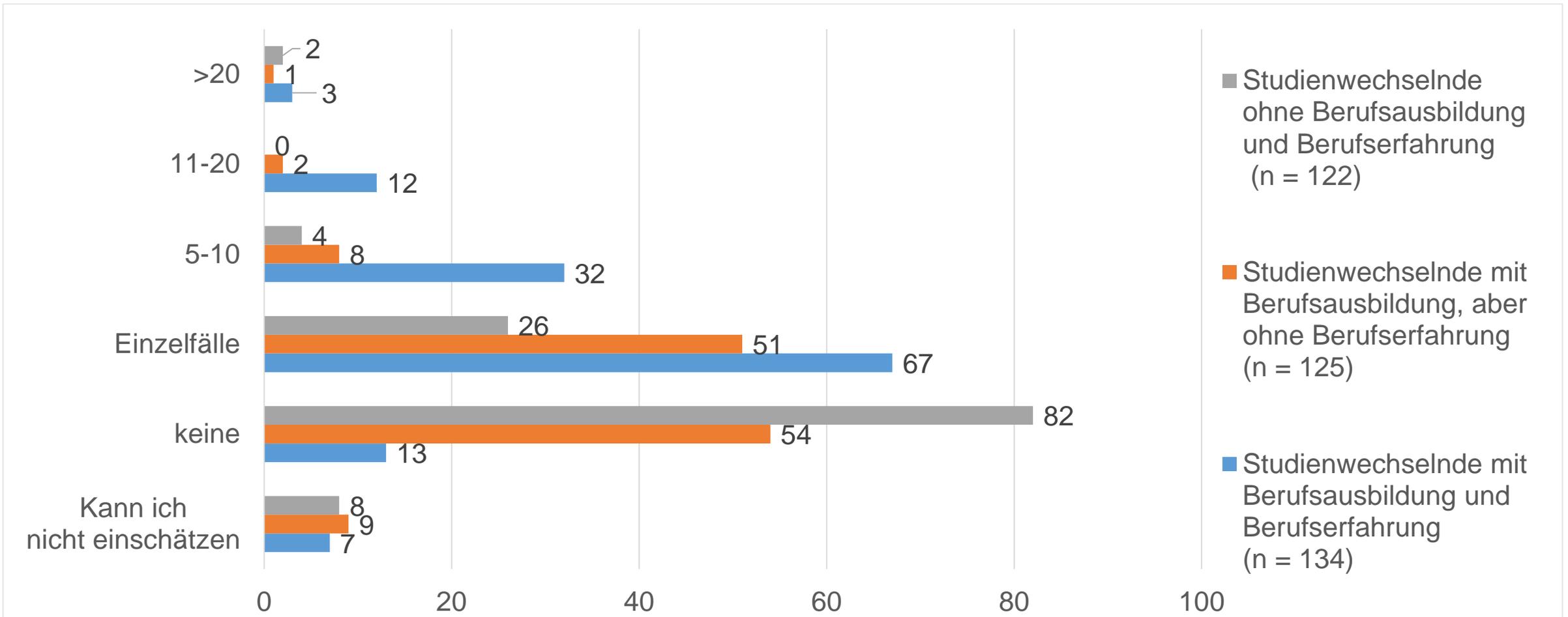
Übergangserfahrung

Anzahl an Fällen von Übergängen von Wechselnden aus der Hochschule an die Fachschule in den letzten fünf Jahren (2/3)



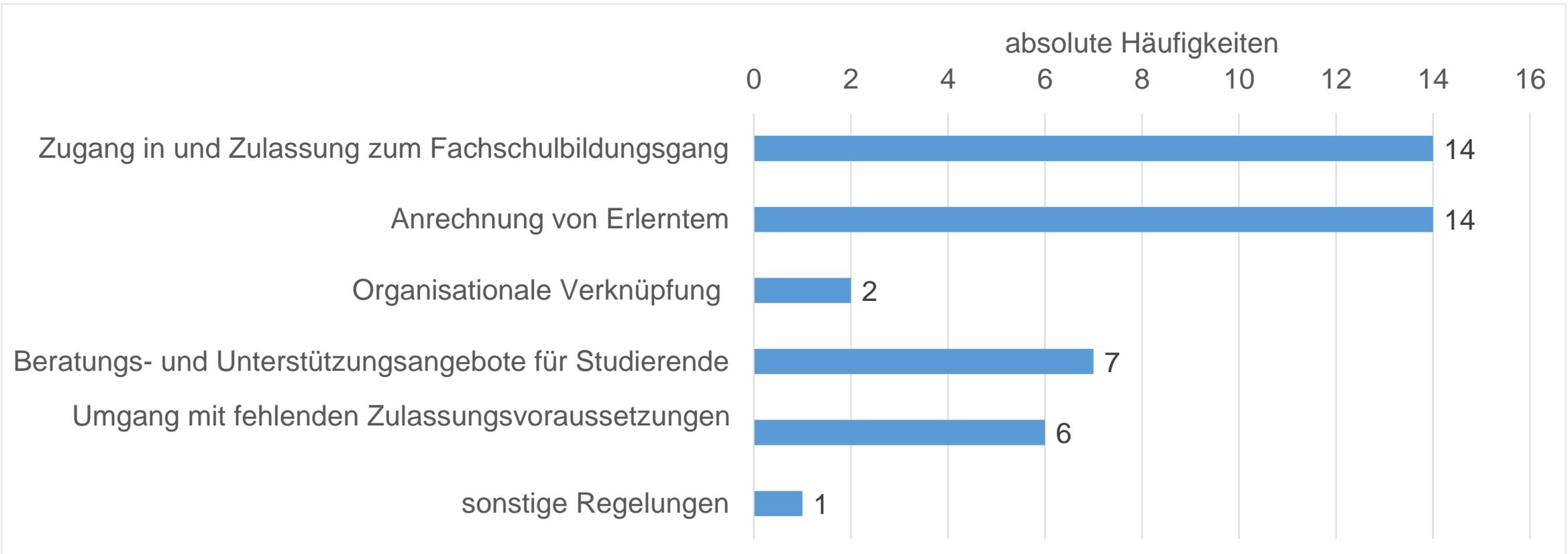
Übergangserfahrung

Anzahl an Fällen von Übergängen von Wechselnden aus der Hochschule an die Fachschule in den letzten fünf Jahren (3/3)



Übergangserfahrung

Handlungsbereiche der speziellen Regelungen (n = 23, Mehrfachnennung)



4. Weiteres Vorgehen



Exploration der Untersuchungsfeldes

- Ziel: Identifikation von Übergangserfahrungen zur Auswahl geeigneter Fälle für Fallstudien in ausgewählten Bundesländern
- Empirischer Zugang:
 - **schriftliche Befragung von Fachschulstandorten**
 - **Literatur- und Dokumentanalysen**, z. B. Lehrpläne, Modulhandbücher, ges. Richtlinien, BbS VO, KMK-Beschlüsse



Durchführung von Fallstudien

- Ziel: Beschreibung von Kooperations- und Übergangsmodellen im Rahmen von Fallstudien
- Empirischer Zugang:
 - **Interviews** mit ausgewählten Expert:innen aus Fachschulen, Hochschulen und Betrieben im Rahmen
 - **Berufsbiographische Interviews** mit SuS der Fachschulen und Studierenden



Formulierung von Gestaltungsempfehlungen

- Ziele:
 - Beschreibung eines **aktuellen Handlungskonzeptes** zur Gestaltung von Übergängen und zur Erhöhung der Durchlässigkeit
 - **Herausarbeitung von Konsequenzen** auf rechtlicher, curricularer und didaktischer Handlungsebene
- Vorgehen: **Zusammenführung der Forschungsergebnisse** aus den Analysen und Fallstudien

5. Fragen und Anmerkungen, Diskussion...



6. Literatur

Zum Download unter:

https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008381

Hans Böckler
Stiftung 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 251, Juli 2022

Reziproke Durchlässigkeit zwischen Bildungsgängen auf DQR-Niveau 6

Entwicklungsstand, Erfahrungen und Einschätzungen der
Fachschulen für Technik in Deutschland

Martin Frenz, Klaus Jenewein, Clarissa Pascoe und Olga Zechiel
